

17.24

Abgeordneter Christoph Hagen (STRONACH): Herr Präsident! Herr Bundesminister! Ich verstehe die Kritik der Grünen nicht, muss ich ganz klar sagen. Wir vom Team Stronach werden dieser Gesetzesvorlage klar zustimmen. Ich glaube, es ist wichtig, dass Mauthausen – das ist jedem Österreicher ein Begriff – nach wie vor als Mahnmal erhalten und auch dementsprechend ausgebaut wird, damit die Menschen das sehen, was nie wieder passieren sollte.

Meine Damen und Herren! Wir hatten – das ist von Kollegen Weninger schon angesprochen worden – gestern ein Treffen mit den vier Visegrád-Botschaftern und haben auch über dieses Thema gesprochen. Ich habe mir ein paar Stichworte aufgeschrieben und anhand derer möchte ich einfach darstellen, warum ich die Kritik der Grünen nicht verstehe.

Der Sprecher der Visegrád-Gruppe hat gesagt, sie waren von Anfang an gut eingebunden, wir hätten gute Arbeit geleistet, sie geben uns 99,9 Prozent Unterstützung, es war ein guter Diskussionsprozess. Herr Kollege Walser, Sie sind selbst dort gesessen, Sie wissen es, Sie haben nichts mehr dazu gesagt. Das Einzige, das der Botschafter aus Polen noch angeregt hat – und das wurde hier auch schon gesagt –, war, er hätte gerne diese fünf Buchstaben, nämlich Gusen, und einen Bindestrich zwischen Mauthausen und Gusen. Das wäre der Wunsch gewesen, aber Polen könne mit der jetzigen Situation auch gut leben. Ich glaube, das sagt eigentlich alles. Das ist kein österreichischer Parlamentarier, das ist jemand, der das von außen sieht, der miteingebunden worden ist, und ich glaube, das ist gut so.

Meine Damen und Herren! Im vorliegenden Gesetzentwurf ist auch geregelt, dass die Einnahmen für den Betrieb dieser Gedenkstätte verwendet werden können. Ich finde das positiv im Sinne der Sparsamkeit, für die wir dem Steuerzahler gegenüber auch verantwortlich sind. Das Geld, das dort verdient wird, kann, wenn es nicht für den Erhalt gebraucht wird, auch in dem Bereich eingesetzt werden, sodass kein Überschuss erwirtschaftet wird. Dass der Steuerzahler dann wieder dafür aufkommen müsste und dann irgendwo irgendetwas gekauft werden würde, das fände ich nicht gut. Diese Regelung finde ich gut.

Auch die Rechnungshofkontrolle ist ein richtiger Schritt.

Was mir ein bisschen aufgestoßen hat: dass in den Aufsichtsräten und Beiräten die Gewerkschaft wieder eine Rolle spielen musste. Da sieht man wieder einmal, dass die Regierungsparteien den Proporz doch nicht ganz ablegen können. Selbst dort wird der

Proporz noch so geführt, dass jede Partei ihre Vertreter dort sitzen hat. Aber das sind Kleinigkeiten.

Im Großen und Ganzen ist das Gesetz so, wie es ist, in Ordnung, und deswegen wird das Team Stronach auch gerne zustimmen. – Danke. (*Beifall der Abgeordneten **Lugar** und **Weninger**.*)

17.27

Präsident Karlheinz Kopf: Nun hat sich Herr Bundesminister Mag. Sobotka zu Wort gemeldet. – Bitte, Herr Bundesminister.